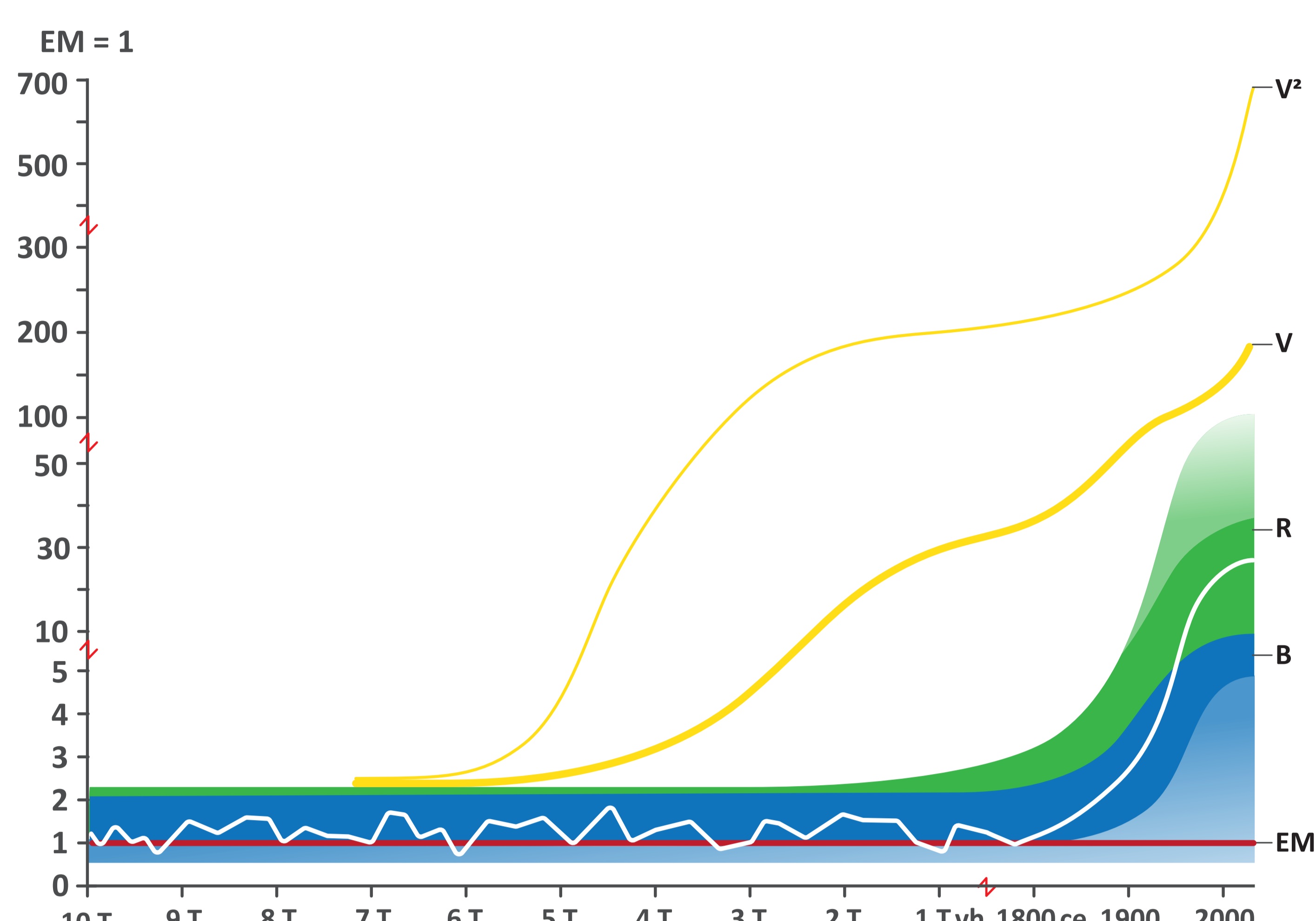


VERTEILUNG DER VERBRAUCHSKÖRBE



ENTWICKLUNG DER VERBRAUCHSKÖRBE UND IHRER VERTEILUNG



▲ Im Bild sind für die jeweils am weitesten entwickelten Regionen und Länder (»most advanced«) die vier Verbrauchskörbe im Zeitverlauf seit 10 000 vh eingezeichnet: (B) »Basic« und (R) »Respectability« sind die Verbrauchskörbe der Arbeitenden Bevölkerung, (V) »Verfeinerter Konsum« und (V²) »Verschwenderischer Luxusverbrauch« die der oberen 10 Prozent. Die Untergrenze ist das physiologische Existenzminimum (EM). weiß: durchschnittlicher Haushalt der Arbeitenden Bevölkerung.

Lange Zeit lebte die Mehrheit der Menschen in sehr einfachen materiellen Verhältnissen mit wenig mehr als dem physiologischen Existenzminimum - mit Ausschlägen nach oben und unten, abhängig von den Launen der Natur.

Mit der 5 000er Transformation teilte sich die Gesellschaft in »oben« und »unten«. Die Güterkörbe der Bauern (B, R) lagen weiterhin nah am Existenzminimum - nun im doppelten Sinne abhängig: von der Natur und den Hierarchen. Die Aneignung der Arbeit der Bauern ermöglichte diesen ein »besseres« Leben, frei von Feldarbeit und ohne Sorge vor Hunger. Ihre Güterkörbe waren vielfältiger und reichhaltiger als die der Bauern, vom verfeinerten Konsum und Annehmlichkeiten der Priesterschaft, Heerführer und des Landadels (V) bis zur Dekadenz der Könige, Pharaonen und Kaiser (V²).

Nach 1800 ce veränderte sich das Leben der meisten Menschen in den Industrieländern grundlegend: Massenproduktion und der Kampf der Arbeiterbewegung für einen Anteil am Wohlstandsgewinn sorgten für einen **Wohlstandsschub für die Arbeitende Bevölkerung**. Der Basic-Korb löste sich vom pyhsologischen Existenzminimum. Eine Wohnung mit Strom, fließendem Wasser, Heizung, WC und Bad, Zugang zu Bildung und Gesundheit, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sowie ein Mindestmaß an Mobilität und Unterhaltung sind Bestandteile des gesellschaftlich definierten Basic-Korbs (B), wie er maßgeblich für die Grundsicherung in den sozialen Sicherungssystemen ist. Der »respektable« Güterkorb (R) umfasst eine große, differenzierte Vielfalt

an Konsumgütern, regelmäßige Reisen und Freizeitaktivitäten sowie Raum für die Befriedigung individueller Bedürfnisse.

Nach etwa 1970 nahm die Ungleichheit innerhalb der OECD-Länder wieder zu. Durch eine neoliberale Politik stiegen die Einkommen und damit die Güterkörbe (V) und (V²) der »upper class« überproportional an. Auch innerhalb der Arbeitenden Bevölkerung kam es in Ländern wie den USA zu einer Spaltung. Die Konsummöglichkeiten des unteren Teils der Arbeitenden Bevölkerung stagnierten oder wuchsen nur noch minimal (B), während sich die des oberen Teils weiter ausweiteten (R).



Zum ersten Mal in der Geschichte löste sich nach 1800 der Lebensstandard der Arbeitenden Bevölkerung vom Existenzminimum.

